

Melde- und Bekämpfungspflicht für Ambrosia

Beschluss des Deutschlandtages vom 11. bis 13. Oktober 2019 in Saarbrücken

Wir fordern die CDU Fraktion im Deutschen Bundestag auf, sich für eine Melde- und Bekämpfungspflicht für Ambrosia einzusetzen.

Begründung:

Verfahrensweise: Beschluss der Delegierten des Deutschlandtages der Jungen Union, diesen Antrag beim Bundesparteitag der CDU Deutschland einzubringen, um bei Annahme diesen inhaltlich in das Grundsatzprogramm der CDU Deutschland aufzunehmen.

Begründung: *Ambrosia artemisiifolia* (Ragweed) ist ein besonders gefährliches Unkraut, welches aus Nordamerika eingeschleppt wurde (Neophyt). Hauptsächlich in Futtermitteln, wie zum Beispiel im Vogelfutter, werden Samen nach Deutschland gebracht. Die Ambrosiapollen stellen eine bedeutsame Quelle für Allergien dar. *Ambrosia* verursacht Kopfschmerzen, Schnupfen, Müdigkeit, Hautrötungen und Asthma und ist somit eine Gefährdung für die menschliche Gesundheit. Die Pflanze breitet sich rasant in Europa aus. In Brandenburg ist eines der größten Vorkommen. Die Verbreitung erfolgt nicht nur durch Pollenflug, sondern auch in großem Maße durch den Menschen. Die Bekämpfung von *Ambrosia* hat das Ziel, den Lebenszyklus der Pflanze zu unterbrechen und das Verschleppen der Samen zu verhindern. In einigen betroffenen europäischen Ländern, wie beispielsweise der Schweiz, ist die Bekämpfung von *Ambrosia* gesetzlich vorgeschrieben. In Deutschland ist die Bekämpfung eine Empfehlung und somit freiwillig. Um *Ambrosia* effizient zu bekämpfen, müssen wir die Landbesitzer dazu verpflichten Fundorte zu melden und die Pflanze mittels angepasster Maßnahmen zu entfernen. *Ambrosia* muss zur Schädelpflanze erklärt und schlussendlich ausgerottet werden.